

Auferstehung:

Sei nicht dumm, sondern dankbar!



1Kor 15

35. Es wird aber jemand sagen: Wie werden die Toten auferweckt? Und mit was für einem Leib kommen sie?
36. **Tor!** Was du säst, wird nicht lebendig, es sterbe denn.

1Kor 15

33. Irrt euch nicht: Schlechter Umgang **verdirbt** gute Sitten.

34. Werdet in rechter Weise nüchtern und **sündigt nicht!**

Denn manche sind in Unwissenheit über Gott; zur Beschämung sage ich es euch.

1Kor 6

9. Oder wisst ihr nicht, dass Ungerechte das Reich Gottes nicht erben werden?
Irrt euch nicht! Weder Unzüchtige noch Götzendiener
noch Ehebrecher noch Weichlinge noch mit Männern Schlafende
10. noch Diebe noch Habsüchtige noch Trunkenbolde
noch Lästerer noch Räuber werden das Reich Gottes erben.

Gal 5

19. Offenbar aber sind die Werke des Fleisches; es sind: Unzucht, Unreinheit,
Ausschweifung, Götzendienst, Zauberei, Feindschaften, Streit, Eifersucht,
Zornausbrüche, Selbstsüchteleien, Zwistigkeiten, Parteiungen,
20. Neidereien, Trinkgelage, Völlereien und dergleichen.
Von diesen sage ich euch im Voraus, so wie ich vorher sagte,
dass die, die so etwas tun, das Reich Gottes nicht erben werden.

Eph 5

5. Denn dies sollt ihr wissen und erkennen, dass kein Unzüchtiger oder unreiner oder
Habsüchtiger – er ist ein Götzendiener – ein Erbteil hat in dem Reich Christi und Gottes.

1Kor 15

36. Tor! Was du säst, wird nicht lebendig, es sterbe denn.

37. Und was du säst, du säst nicht den Leib, der werden soll, sondern ein nacktes Korn, es sei von Weizen oder von einem der anderen Samenkörner.

38. Gott aber gibt ihm einen Leib, wie er gewollt hat, und jedem der Samen seinen eigenen Leib.

39. Nicht alles Fleisch ist dasselbe Fleisch; sondern ein anderes ist das der Menschen und ein anderes das Fleisch des Viehs und ein anderes das der Vögel und ein anderes das der Fische.

40. Und es gibt himmlische Leiber und irdische Leiber.

Aber anders ist der Glanz der himmlischen, anders der der irdischen;

41. ein anderer der Glanz der Sonne und ein anderer der Glanz des Mondes und ein anderer der Glanz der Sterne, denn es unterscheidet sich Stern von Stern an Glanz.

Wenn Gott in der Lage ist, verschiedene Arten von Leibern für Menschen, Tiere, Vögel und Fische zu machen, warum kann er dann nicht bei der Auferstehung eine andere Art von Leib für uns machen?

— Warren W. Wiersbe

1Kor 15

42. So ist auch die Auferstehung der Toten.

Es wird gesät in **Vergänglichkeit**, es wird auferweckt in **Unvergänglichkeit**.

43. Es wird gesät in **Unehre**, es wird auferweckt in **Herrlichkeit**;

es wird gesät in **Schwachheit**, es wird auferweckt in **Kraft**;

44. es wird gesät ein **natürlicher** Leib, es wird auferweckt ein **geistlicher** Leib.

Wenn es einen **natürlichen** Leib gibt, so gibt es auch einen **geistlichen**.

45. So steht auch geschrieben: »Der erste Mensch, Adam, wurde zu einer lebendigen

Seele«, der letzte Adam zu einem lebendig machenden **Geist**.

46. Aber das **Geistliche** ist nicht zuerst, sondern das **Natürliche**, danach das **Geistliche**.

47. Der erste Mensch ist von der Erde, **irdisch**; der zweite Mensch vom **Himmel**.

48. Wie der **Irdische**, so sind auch die **Irdischen**;

und wie der **Himmlische**, so sind auch die **Himmlischen**.

49. Und wie wir das Bild des **Irdischen** getragen haben,

so werden wir auch das Bild des **Himmlischen** tragen.

1Kor 15

50. Dies aber sage ich, Brüder, dass Fleisch und Blut das Reich Gottes nicht erben können, auch die Vergänglichkeit nicht die Unvergänglichkeit erbt.

1Kor 15

51. Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden,
52. in einem Nu, in einem Augenblick, bei der letzten Posaune; denn posaunen wird es, und die Toten werden auferweckt werden, unvergänglich sein, und wir werden verwandelt werden.
53. Denn dieses Vergängliche muss Unvergänglichkeit anziehen und dieses Sterbliche Unsterblichkeit anziehen.
54. Wenn aber dieses Vergängliche Unvergänglichkeit anziehen und dieses Sterbliche Unsterblichkeit anziehen wird, dann wird das Wort erfüllt werden, das geschrieben steht:
»Verschlungen ist der Tod in Sieg.«
55. »Wo ist, Tod, dein Sieg? Wo ist, Tod, dein Stachel?«
56. Der Stachel des Todes aber ist die Sünde, die Kraft der Sünde aber das Gesetz.
57. Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unseren Herrn Jesus Christus!
58. Daher, meine geliebten Brüder, seid fest, unerschütterlich, allezeit überreich in dem Werk des Herrn, da ihr wisst, dass eure Mühe im Herrn nicht vergeblich ist!